ICP
INTRINSIC CERTIFIED PROFESSIONAL

LERN HAUS SOLE
LEHRBETRIEB

FREIE BERUFSLEHRE · START SEPTEMBER / OKTOBER 2026

Lernbegleiter:in ICP

Drei Jahre mit Kindern arbeiten, die aus eigenem Antrieb lernen. Ein neuer Beruf, den es so noch nicht gibt. Mit Weiterbildungen in Beziehungskompetenz und einem Portfolio, das zeigt, was du kannst.

3 Jahre	**5 Tage**	**Lernbegleiter:in ICP**
freie Berufslehre	im Lernhaus und bei den Kindern	Abschluss nach 3 Jahren

Lernhaus Sole · Mollis, Kanton Glarus
Bewerbung ab 7. August bis Ende August 2026

Ein Beruf im Rahmen von ICP
icp-education.ch

Berufsbildung neu gedacht.

Bereit für die nichtlineare Zukunft.

Die Welt verändert sich schneller denn je. Berufe wandeln sich, neue Kompetenzen entstehen, und lineare Lehrpläne sowie starre Strukturen kommen mit diesem Tempo kaum noch mit.

Gleichzeitig zeigen Fachkräftemangel und viele Lehrvertragsauflösungen, dass das bestehende System nicht für alle Jugendlichen passt.

ICP steht für eine Berufsbildung, die flexibler, persönlicher und wirksamer ist. Gelernt wird nicht nur für heute, sondern für eine Zukunft, die wir gemeinsam gestalten.

Freiraum für Entwicklung

Bei ICP stehen intrinsische Motivation, individuelle Stärken und berufliche Handlungskompetenzen im Zentrum.

Jugendliche gestalten ihre Ausbildung aktiv mit. Sie übernehmen früh Verantwortung und bauen von Beginn an ein Portfolio auf, das ihre Kompetenzen belegt.

ICP startet mit zwei Berufen: Lernbegleiter:in ICP und Mediamatiker:in ICP.

36 %
der Unternehmen haben grosse Mühe, qualifizierte Fachkräfte zu finden.

24 %
der Lernenden erleben mindestens eine Lehrvertragsauflösung.

39 %
der zentralen beruflichen Kompetenzen werden sich bis 2030 verändern.

Mensch im Zentrum

Eigenverantwortung, Neugier und Selbstwirksamkeit bestimmen den Lernweg – deinen und den der Kinder.

Echte Arbeit

Kompetenzen entstehen im gelebten Alltag – nicht in künstlichen Übungssituationen.

Alles wird sichtbar

Was du lernst, wird dokumentiert – als Grundlage für Bewerbungen und weiterführende Ausbildungen.

ICP UND LERNHAUS SOLE

ICP ist der Rahmen, das Lernhaus Sole ist dein Lehrbetrieb. Hier arbeitest du, hier wirst du begleitet, hier entsteht deine Praxis. ICP liefert das Bildungsmodell und die Qualitätskriterien. Mehr dazu auf icp-education.ch.

Quellen: BFS, Lehrvertragsauflösungen; World Economic Forum, Future of Jobs Report 2025; KOF 2025.

Kinder begleiten, statt sie zu unterrichten.

Im Lernhaus Sole lernen Kinder selbstbestimmt. Sie entscheiden, woran sie arbeiten, wie lange und mit wem. Das funktioniert nicht von allein – es braucht Menschen, die den Rahmen halten, Beziehungen aufbauen und im richtigen Moment zurücktreten. Genau das lernst du hier.

Die Ausbildung ist praktisch. Du bist von Anfang an mit Kindern im Alltag, nicht in einem Klassenzimmer. Theorie kommt dazu, wenn du sie brauchst: wenn ein Konflikt entsteht, wenn ein Kind nicht in Bewegung kommt, wenn eine Gruppe kippt oder ein Projekt Fahrt aufnimmt.

Wir könnten eine klassische Ausbildung wählen, verzichten aber bewusst darauf. Der Beruf, für den wir ausbilden, existiert im offiziellen Bildungssystem noch nicht.

> **Nicht Wissen weitergeben, sondern Lernen möglich machen.**

Das Wichtigste auf einen Blick

Sept./Okt. 2026
Lehrstart

3 Jahre
Dauer

Mollis GL
im Lernhaus und in Lagern

Lernbegleiter:in ICP
Abschluss nach 3 Jahren

Beziehungs-kompetenz
Weiterbildungen inklusive

7.–31.8.
Bewerbungszeitraum 2026

Wie du lernst

Im Zentrum stehen berufliche Handlungskompetenzen in echten Situationen. Du begleitest Kinder, gestaltest Angebote, übernimmst Verantwortung im Alltag und reflektierst regelmässig, was gut lief und was nicht.

Weiterbildungen im Bereich Beziehungskompetenz sind fester Bestandteil der Ausbildung und nicht ein Zusatz, den man sich verdienen muss. Sie sind der Kern des Berufs.

Die freie Berufslehre richtet sich an Menschen, die aus eigenem Antrieb lernen und bereit sind, sich selbst ernsthaft zu hinterfragen. Wer mit Kindern gleichwürdig arbeiten will, muss zuerst an sich selbst arbeiten.

Deine Begleitung

Hanna Landolt

Mitgründerin des Lernhaus Sole und Lernbegleiterin. Sie hat das Lernhaus von Anfang an mit aufgebaut und prägt bis heute, wie hier mit Kindern gearbeitet wird.

Alina Schierbaum

Lernbegleiterin am Lernhaus Sole mit Lehrdiplom für die Oberstufe. Sie kennt die klassische Schule von innen und weiss deshalb genau, worin sich selbstbestimmtes Lernen davon unterscheidet.

Beziehungskompetenz ist der Kern

Kinder gleichwürdig zu begleiten heisst, sie als eigenständige Menschen ernst zu nehmen – auch dann, wenn ihr Verhalten unbequem ist. Das ist erlernbar, aber es geht nicht nebenbei.

Deshalb sind Weiterbildungen in diesem Bereich vertraglich Bestandteil deiner Ausbildung. Du lernst, eigene Reaktionsmuster zu erkennen, Konflikte zu halten statt sie zu beenden, und Grenzen zu setzen, ohne Macht auszuspielen.

EIN BERUF, DEN ES SO NOCH NICHT GIBT

Lernbegleiter:in ICP ist keine Abwandlung einer bestehenden Ausbildung. Der Beruf entsteht dort, wo selbstbestimmtes Lernen ernst genommen wird – und dafür braucht es eine eigene Haltung, eigene Werkzeuge und eine eigene Ausbildung. Du bist Teil des ersten Jahrgangs und gestaltest mit, wie dieser Beruf aussieht.

Dein Portfolio wächst vom ersten Tag an

Begleitungen, Projekte, Angebote und Lager werden dokumentiert: Ausgangslage, deine Rolle, was du getan hast, was daraus entstanden ist und was du daraus gelernt hast. So entsteht über drei Jahre ein Portfolio, mit dem du dich später bewerben kannst – und das mehr aussagt als ein Notenblatt.

Deine Arbeitsfelder

Das lernst du in den drei Jahren – im Alltag, nicht im Trockenen.

Kinder im Lernen begleiten

Der Kern deiner Arbeit: Kinder in ihrem intrinsischen, selbstbestimmten Lernen unterstützen.

- da sein, ohne zu übernehmen
- Fragen stellen, die weiterbringen
- erkennen, wann Unterstützung hilft und wann sie stört
- Lernprozesse beobachten und einordnen

Entwicklung verstehen

Du lernst, wie Kinder sich entwickeln und wie sie von sich aus lernen – als Grundlage für alles Weitere.

- Entwicklungsphasen und ihre Bedeutung
- natürliche Lernprozesse erkennen
- Verhalten verstehen statt bewerten
- Gruppendynamik im Blick behalten

Spielerisches Lernen gestalten

Du entwickelst Angebote, die Kinder anziehen, statt sie zu verpflichten.

- Impulse und Materialien vorbereiten
- Räume gestalten, die zum Tun einladen
- Projekte und Ausflüge mitentwickeln
- eigene Ideen einbringen und ausprobieren

Deine Themen weitergeben

Was dich begeistert, gehört in die Ausbildung. Begeisterung ist ansteckend – und genau das machst du dir zunutze.

- eigene Stärken und Interessen kennenlernen
- daraus Angebote für Kinder entwickeln
- Musik, Sport, Handwerk, Natur, Technik – was immer dein Thema ist

Lager begleiten

Du begleitest Kinder in Lagern. Dort verdichtet sich alles: Beziehung, Verantwortung, Organisation und der Umgang mit Situationen, die man nicht planen kann. Die Präsenzzeiten weichen dabei vom normalen Alltag ab.

Alltag mitorganisieren

Zum Beruf gehört auch das Unspektakuläre: den Tagesablauf mittragen, Material bereitstellen, aufräumen, Ordnung halten. Ein funktionierender Rahmen ist die Voraussetzung dafür, dass Kinder frei arbeiten können.

Was der Abschluss wert ist – und was nicht.

Wir sagen es offen: Diese Ausbildung führt zu keinem eidgenössischen Abschluss. Es gibt kein EFZ, kein Validierungsverfahren und keinen zweiten Bildungsweg, den wir dir in Aussicht stellen könnten. Das ist eine bewusste Entscheidung mit Konsequenzen.

Was du nach drei Jahren hast

- das ICP-Zertifikat des Lernhaus Sole als Lernbegleiter:in ICP
- ein qualifiziertes Arbeitszeugnis über drei Jahre Berufserfahrung
- ein ausführliches Kompetenzportfolio mit dokumentierten Begleitungen und Projekten
- absolvierte Weiterbildungen im Bereich Beziehungskompetenz
- drei Jahre gelebte Praxis mit Kindern – nicht Praktikumswochen, sondern Alltag

Was du nicht hast

Kein eidgenössisch anerkanntes Diplom. Für Berufe mit gesetzlich geregeltem Qualifikationsprofil – etwa Fachperson Betreuung EFZ, Kindererzieher:in HF oder ein Lehrdiplom – brauchst du den regulären Ausbildungsweg. Deine Praxiserfahrung und dein Portfolio können dabei helfen, etwa bei Aufnahmeverfahren oder Praktikumsplätzen. Angerechnet werden sie nicht automatisch.

Wo dieser Abschluss zählt

In der wachsenden Landschaft freier und privater Bildungsprojekte, in Lernhäusern, Tagesstrukturen mit alternativem Ansatz, Lagern, Ferienbetreuungen und Jugendarbeit zählt vor allem eines: ob du es kannst. Dort ist ein aussagekräftiges Portfolio mit drei Jahren dokumentierter Praxis oft überzeugender als ein Zeugnis.

UND DANACH?

Wir bilden nicht ins Leere aus. Das Lernhaus Sole wächst, und wir bauen mit ICP ein Netzwerk von Organisationen auf, die ähnlich arbeiten. Eine Anstellung im Anschluss können wir nicht garantieren – aber wir haben ein echtes Interesse daran, dass Menschen, die wir drei Jahre lang ausgebildet haben, in diesem Feld bleiben.

Rahmenbedingungen

Damit du und deine Eltern wissen, worauf ihr euch einlasst: die formellen Eckpunkte auf einen Blick.

Lehrbetrieb	Lernhaus Sole GmbH, Erlenstrasse 19, 8753 Mollis, Kanton Glarus
Beruf	Lernbegleiter:in ICP – freie Berufslehre im Rahmen von ICP (icp-education.ch)
Start und Dauer	September oder Oktober 2026, 3 Jahre
Vertrag	Lehrvertrag mit der Lernhaus Sole GmbH
Probezeit	3 Monate
Arbeitspensum	32 Stunden pro Woche, verteilt auf 5 Tage. Bei Lagern weicht die Präsenz vom regulären Ablauf ab; das wird jeweils frühzeitig abgesprochen.
Lohn	1. Lehrjahr CHF 500, 2. Lehrjahr CHF 1000, 3. Lehrjahr CHF 1500 pro Monat
Verpflegung	dienstags und donnerstags im Lernhaus Sole inklusive
Ferien	10 Wochen pro Jahr
Weiterbildungen	Weiterbildungen im Bereich Beziehungskompetenz sind fester Bestandteil der Ausbildung und werden vom Lehrbetrieb ermöglicht
Versicherung	die obligatorischen Versicherungen sind vorhanden
Material und Geräte	Die Ausstattung im Betrieb steht dir zur Verfügung. Wer lieber mit einem eigenen Laptop arbeitet, bringt diesen selbst mit.
Arbeitsort	Lernhaus Sole in Mollis, Kanton Glarus, sowie Lager und Ausflüge
Abschluss	ICP-Zertifikat, qualifiziertes Arbeitszeugnis und Kompetenzportfolio

Fragen zu den Rahmenbedingungen? Melde dich einfach – wir besprechen alles offen, bevor eine Bewerbung eingereicht wird. hallo@lernhaussole.ch, 079 590 86 81.

Für Eltern

Ein neuer Beruf ohne eidgenössischen Abschluss wirft berechtigte Fragen auf. Hier sind die Antworten, die wir am häufigsten geben.

Was ist eine freie Berufslehre?

Eine Ausbildung ausserhalb der eidgenössisch geregelten Grundbildung. Ihr Kind arbeitet fünf Tage pro Woche im Lernhaus Sole, wird persönlich begleitet, nimmt an Weiterbildungen teil und dokumentiert fortlaufend, was es kann. Es gibt keine Berufsfachschule.

Ist der Abschluss anerkannt?

Nein. Lernbegleiter:in ICP ist ein privater Abschluss der Lernhaus Sole GmbH. Anders als bei unserer Mediamatik-Lehre gibt es hier auch keinen späteren Weg zu einem EFZ, weil für diesen Beruf kein eidgenössisches Qualifikationsprofil existiert. Wir sagen das bewusst deutlich.

Warum bildet ihr trotzdem dafür aus?

Weil die Arbeit gebraucht wird und die entsprechende Ausbildung fehlt. Selbstbestimmte Bildungsprojekte entstehen laufend, und sie suchen Menschen, die Kinder begleiten können, ohne sie zu führen. Diese Haltung wird in klassischen Ausbildungen kaum vermittelt.

Was passiert, wenn es doch nicht passt?

Ein Wechsel in eine klassische Lehre ist jederzeit möglich. Die dokumentierte Praxiserfahrung und das Arbeitszeugnis sind bei einer Bewerbung ein Vorteil. Ob und wie viel davon an eine spätere Grundbildung angerechnet wird, entscheiden der neue Lehrbetrieb und der Kanton.

Welche Wege bleiben offen?

- Anstellung in freien und privaten Bildungsprojekten, Tagesstrukturen, Lager- und Ferienbetreuung oder Jugendarbeit
- reguläre Grundbildung im sozialen oder pädagogischen Bereich im Anschluss
- weiterführende Ausbildungen, die den regulären Weg voraussetzen – die Praxiserfahrung hilft bei der Aufnahme, ersetzt aber keine Zulassung

Für wen ist dieser Weg nicht geeignet?

Für Jugendliche, die klare Vorgaben und einen planbaren Abschluss brauchen. Und für Familien, die auf einen eidgenössisch anerkannten Abschluss angewiesen sind. Das ist keine Wertung, sondern eine Frage der Passung.

UNSERE EINLADUNG

Bevor eine Bewerbung eingereicht wird, führen wir gerne ein persönliches Gespräch mit Ihnen und Ihrem Kind – am besten während eines Besuchstags im Lernhaus. Sie sehen den Alltag, lernen die Begleitpersonen kennen und können alle offenen Punkte klären. hallo@lernhaussole.ch, 079 590 86 81.

Du passt zu uns, wenn …

Am wichtigsten

- du Kinder magst, auch wenn sie gerade schwierig sind
- du zuhören kannst, ohne sofort eine Lösung zu liefern
- du aus eigenem Antrieb lernen möchtest
- du bereit bist, dein eigenes Verhalten zu hinterfragen
- du eigene Interessen mitbringst, für die du brennst
- du aushalten kannst, dass Lernen unordentlich aussieht
- du nicht für Noten, sondern aus Überzeugung arbeitest

Ausserdem

Du musst noch nichts können. Erfahrung mit Kindern ist willkommen, aber nicht entscheidend. Viel wichtiger ist deine Haltung.

- Zuverlässigkeit
- gleichwürdiger und respektvoller Umgang mit Kindern, Familien und Team
- Offenheit für Rückmeldungen
- Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen
- die Einsicht, dass Aufräumen und Organisieren dazugehören

Was wir dir bieten

- fünf Tage pro Woche für deine berufliche Entwicklung
- Weiterbildungen in Beziehungskompetenz als fester Bestandteil
- persönliche Begleitung durch Hanna Landolt und Alina Schierbaum
- Verantwortung von Anfang an, nicht erst im dritten Jahr
- Raum für eigene Ideen, Angebote und Themen
- Begleitung von Lagern und Ausflügen
- ein Team, das dieselbe Haltung teilt
- ein Portfolio, das zeigt, was du wirklich kannst

> Wenn du beim Lesen gedacht hast «genau so möchte ich mit Kindern arbeiten», dann bewirb dich. Wenn du unsicher bist, melde dich trotzdem – wir reden lieber einmal zu viel miteinander als einmal zu wenig.

Jetzt bewerben

Wir wollen merken, wer du bist, wie du über Kinder denkst und weshalb du diesen Weg gehen möchtest. Am liebsten in einem kurzen Video – es muss weder perfekt geschnitten noch professionell produziert sein.

Das möchten wir von dir wissen

- Was zieht dich an der Arbeit mit Kindern an?
- Wann hast du zuletzt jemanden begleitet, statt ihm zu sagen, was zu tun ist?
- Woran würdest du erkennen, dass ein Kind gerade wirklich lernt?
- Welches eigene Thema würdest du gerne an Kinder weitergeben?
- Weshalb passt eine freie Berufslehre ohne eidgenössischen Abschluss zu dir?

Kamerascheu? Kein Problem. Du kannst uns stattdessen auch ein klassisches Motivationsschreiben senden, in dem du die fünf Fragen beantwortest. Schick den Text einfach an hallo@lernhaussole.ch.

BEWERBUNG

7. bis 31. August 2026
Rückmeldung jeweils innert einer Woche
Lehrstart: September oder Oktober 2026

E-MAIL
hallo@lernhaussole.ch

WHATSAPP AN NILS LANDOLT
079 590 86 81

ARBEITSORT
Lernhaus Sole
Erlenstrasse 19
8753 Mollis, Kanton Glarus

Video direkt
per WhatsApp senden

LERN
HAUS
SOLE

Wichtiger Hinweis: Die Ausbildung Lernbegleiter:in ICP ist eine freie Berufslehre der Lernhaus Sole GmbH im Rahmen des Bildungsmodells ICP (icp-education.ch). Es handelt sich um eine betriebsinterne Ausbildung und nicht um eine eidgenössisch anerkannte berufliche Grundbildung. Sie führt weder zu einem EFZ noch zu einem EBA, und es besteht kein Validierungsverfahren, über das ein eidgenössischer Abschluss erlangt werden könnte.